Unter dem Motto "Nicht alle Helden tragen Trikots. Der Sport sagt Danke!" haben wir heute eine neue, große Kampagne für mehr Respekt für Sicherheits- und Einsatzkräften gestartet.

Der Bayerische Karatebund (BKB), der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BVS Bayern) und der Bayerische Fußball-Verband (BFV) haben mit Unterstützung des bayerischen Innenministeriums die Kampagne konzipiert, die zu mehr Respekt für all diejenigen aufruft, die tagtäglich für unser aller Sicherheit sorgen. Besonders erfreulich: Auch der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) unterstützt die Aktion, ebenso der FC Bayern, der durch seinen Präsidenten Herbert Hainer und die Vizekapitänin Sarah Zadrazil bei der Auftakt-Pressekonferenz in der Allianz Arena vertreten war. Mit dabei waren auch Anna Schaffelhuber, mehrfache Olympiasiegerin im Monoski, und Jonas Abu Wahib, Karate-Vizeweltmeister.

Mit unserer Kampagne schlagen wir eine visuelle Brücke von den allseits bejubelten Höchstleistungen der Sportlerinnen und Sportler zu den nicht minder bewundernswerten körperlichen wie mentalen Leistungen der Einsatzkräfte. Wir sind fest überzeugt: Sie verdienen ebenso unsere Wertschätzung, unsere Anerkennung und unseren Respekt wie die Stars der Stadien und Sport-Arenen. Nicht zuletzt tragen sie auch wesentlich zum sicheren Ablauf vieler Sportevents bei.

Daher freuen wir uns, dass der Sport ab sofort laut "Danke!" sagt: Auf Leinwänden in Stadien, auf Plakaten in Vereinsheimen und natürlich in den Sozialen Medien, auf dem TikTok-Kampagnenkanal [www.tiktok.com/@eure\_fans](https://www.tiktok.com/%40eure_fans), auf [Instagram](https://www.instagram.com/baystmi), [Twitter](https://www.twitter.com/baystmi) und [Facebook](https://www.facebook.com/baystmi).

Machen auch Sie mit und beteiligen Sie sich an unserer Aktion! Wie das geht, erfahren Sie auf [www.eurefans.de](https://www.eurefans.de). Lassen Sie uns gemeinsam ein deutliches Zeichen des Respekts setzen – für alle Haupt- und Ehrenamtlichen der Feuerwehren, der Rettungs- und Hilfsorganisationen und der Polizei.